

Wo Bücher noch ein Schatz sind

Rodgauer Schüler bauen in Kambodscha eine Schulbibliothek auf

VON BERNHARD PELKA

Rodgau – Das Bildungssystem im Königreich Kambodscha leidet auch Jahrzehnte nach dem Ende der Schreckensherrschaft der Roten Khmer noch immer unter deren Folgen. Gerade auf dem Land lernen Kinder noch in erbärmlichen Blechhütten. Wenn sie überhaupt zur Schule gehen. Da es keine Schulpflicht gibt, arbeiten viele auf den Reisfeldern ihrer Familien. Um die Verbesserung der Lebensverhältnisse in einem Dorf in Kambodscha haben sich jetzt Jugendliche der Claus-von-Stauffenberg-Schule verdient gemacht. Ein Deutsch-Leistungskurs sammelte 800 Dollar für die Erstaussstattung einer Schülerbibliothek.

Julia Meusel und ihre Mutter Katharina kennen das Dorf Anlong Veng unweit der Grenze zu Thailand von einer touristischen Reise im Jahr 2018. Damals machte der Reiseleiter die Urlauber auf ein Projekt des Kölner Vereins „Köln hilft Kambodscha“ auf-

Krasse Leseschwäche

Laut UNESCO lag die Alphabetisierungsrate der kambodschanischen Bevölkerung im Alter über 15 Jahren 2015 bei gut 78 Prozent. Das ist zwar eine deutliche Verbesserung gegenüber 1990 (62 Prozent), der Wert liegt aber immer noch deutlich unter dem südostasiatischen Durchschnitt von über 90 Prozent. Besonders Frauen sind betroffen: **Rund 28 Prozent der weiblichen Bevölkerung können weder schreiben noch lesen.** Der Analphabetismus ist in den ländlichen Gebieten noch höher als in städtischen Gegenden. bp



Die Kinder stürzten sich auf die neuen Bücher. Für uns mag das Schulgebäude aus blankem Mauerwerk ärmlich wirken, in Kambodscha ist das Luxus.

merksam und bat um Spenden für den Aufbau eines Schulgebäudes. Die Kinder lernten damals in einer lausigen Blechhütte. Der Urlaub 2018 spornte Julia Meusel an, noch mehr zu tun, als ein paar Dollar zu spenden. Sie animierte ihren Deutsch-Leistungskurs von Lehrer Thorsten Andrä, sich dem Projekt anzuschließen. Außer dem Schulgebäude selbst fehlte es vor allem an Büchern. Nicht an Schul- und Sachbüchern, sondern an kindgerechter Literatur für die Schulbibliothek.

Die 18-Jährige schaffte es, ihre Mitschüler für die gute Sache zu gewinnen – und es kamen bei diversen Aktionen tatsächlich 800 Dollar Spenden zusammen. Das Geld erreichte jetzt während eines neuerlichen Urlaubstrips die neu gebaute Grundschule in Anlong Veng. Julia Meusel und ihre Mutter kümmerten sich dort persönlich um den

Kauf der Kinderbücher, die in der Landerssprache und in Englisch gedruckt sind. Seit der Übergabe in der Schule füllen sie nun drei Regale. Mit einer Begeisterung fürs Gedruckte, die heute vielen Kindern fremd ist, stürzten sich die Grundschüler auf die neue Lese-Unterhaltung.

„Das war ein tolles Erlebnis,

das mich emotional sehr angesprochen hat“, schildert die Jugendliche ihre Gefühlslage in diesem Moment. Ihre dankbaren Gastgeber ließen sie freilich nicht ohne neuen Auftrag gehen. Die Schule ist noch ohne Schutz vor den dort frei laufenden Wasserbüffeln und braucht deshalb unbedingt einen Zaun.

Das Bildungssystem lag 1979 total am Boden

Aus einem Länderbeitrag des Länderinformationsportals der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit:

Unter der Doktrin der Roten Khmer schafften die maoistisch-nationalistischen Kommunisten die Schulbildung zugunsten ideologischer Indoktrination ab und zerstörten systematisch Unterrichtsmaterialien und Lehrbücher; Schul- und Universitätsgebäude bekamen andere Verwendungen. Die große Mehrheit der Lehrer, Forscher, Techniker und Angehöriger anderer qualifizierter Berufe

wurde ermordet oder starb an Hunger und Krankheit. 90 Prozent aller Lehrer verloren unter den Roten Khmer ihr Leben, nur wenigen gelang die Flucht ins Ausland. Seit 1979 wird das Bildungssystem wieder komplett neu aufgebaut. Die Verfassung von 1993 verspricht kostenlose Schulbesuche über neun Jahre, aber informelle Gebühren bestehen weiterhin. **Heute leidet das Bildungssystem besonders an zu wenig gut ausgebildeten Lehrern, die trotz einiger Gehaltssteigerungen seit den Parlamentswahlen 2013 noch sehr wenig verdienen** und sich



Julia Meusel (rechts) füllt das Bücherregal.

FOTOS: PRIVAT

alternative Einnahmenquellen zu Lasten ihrer Schüler suchen (müssen). Außerdem stehen wenig gute Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Es dominiert der Frontalunterricht als didaktische Methode.

Während aber noch mehr als 95 Prozent der Kinder zumindest unregelmäßig am Grundschulunterricht teilnehmen, liegt der Anteil an den weiterführenden Schulen nur bei 45 Prozent, und **lediglich 16 Prozent kommen in den Genuss höherer Bildung** an staatlichen Universitäten, Fach- und Berufsschulen.

IN KÜRZE

In manchen Nächten fallen S-Bahnen aus

Rodgau/Rödermark – Nächtliche Arbeiten auf der S-Bahn-Strecke kündigt die Deutsche Bahn für die nächsten Monate an: „Um die Sanierung der Schienenwege voranzutreiben, ist es notwendig, kontinuierlich am Ball zu bleiben.“ Von August bis Dezember wird die Strecke zwischen Offenbach-Ost und Ober-Roden jeweils in einer Nacht von Mittwoch auf Donnerstag gesperrt. Die Züge zwischen 1 und 3 Uhr werden durch Busse ersetzt, erstmals in der Nacht vom 14. auf den 15. August. Weitere Termine: 11./12. September, 16./17. Oktober, 13./14. November, 11./12. Dezember. eh

Dunkle Gestalten am Nordring unterwegs

Jügesheim – Die Polizei sucht drei Männer, die in der Nacht zum Dienstag am Nordring beobachtet wurden. Das Trio habe sich wohl an mehreren Fahrzeugen zu schaffen gemacht und Münzgeld entwendet, heißt es im Polizeibericht. Die Männer wurden demnach von einem Anwohner gestört und liefen in Richtung Wasserfallstraße davon. Die Kripo sucht nun Zeugen, die die Männer am Dienstag zwischen 0.30 und 0.50 Uhr gesehen haben. Einer trug dunkle Kleidung, Basecap und Rucksack, ein anderer hatte ein rotes Oberteil an. Nummer für Hinweise: ☎ 069 8098-1234.

„Liebe erfunden“ im Frauenkino

Jügesheim – Die deutsche Komödie „Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?“ läuft am Dienstag, 6. August, in der SPD-Frauenfilmbüh-